

Der mittelalterliche Schwörtag in REUTLINGEN

Nach der Wahl der Bürgermeister verlas der Stadtschreiber der Bürgerschaft den Eid:

„Wie mir itzo vorgelesen ist, und ich mit Worten bescheiden, auch solches und alles und jedes wohl verstanden hab, das nach meinem besten Vermögen und Verständnis zu thun, dem also nachkommen und in allweg zu geleben, gered, versprich und schwör ich einen rechten Eid, als mir Gott der Allmächtige helfen wolle, aufrecht, redlich, treulich und ohne Gefährde.“

Die Bürgerschaft musste mit erhobener Hand den Schwur nachsprechen:

„Alle ihr angenommene und bestätigte Bürger und Einwohner [...] sollet und werdet mit aufgehobenen Fingern einen gelehrten leiblichen Eid schwören, einem Bürgermeister jederzeit unterthänig, gewärtig und gehorsam zu sein, hie in der Stadt und auf dem Land“

Quelle: Heimatmuseum Reutlingen (1998): Reichsstadt und Zünfte. Katalog zur Dauerausstellung, S. 74.

Das Ölgemälde zeigt Matthäus Beger (1588-1661).

Beger war lange Jahre im Bürgermeisteramt.

© Heimatmuseum Reutlingen

